

Wasserwaale - Verwendete Begriffe

Tiroler Begriffe	Gesammelte Begriffe aus dem Internet	Erklärung der Begriffe
	ankehren	das Wasser in den Waal einleiten
Auskehre	abkehre, auskehre	Schleuse, an der Wasser aus dem Waal in ein Feld geleitet (gekehrt) wird
	Absandwaal	Seitenwaal, der von einem Hauptwaal abzweigt und in dem Schwemmmaterial und Sand liegen bleibt
	Ackerrode	Wasserrecht für einen Acker
	Auswassern	zu Ende bewässern
	Bergfurche Wasser	Wassermenge von etwa 20 - 25 l/s (Wassermenge, die eine kleinere Pflugfurche aufnehmen kann) s. auch Landfurche
	Beseth	versiegendes Wasser
Bretterkandl od. Kandl	Bretterkandel	Holzrinne die aus U-förmig zusammengenagelten Holzbrettern oder aus halbierten als Rinne behauenen Baumstämmen gefertigt ist.
	Bichl	langgezogener Geländerücken mit kleinem Wiesenwaal, dasselbe wie Egger s. dort.
	Dole	eine Waalunterführung bei einem Steig oder Geröllhängen. (auch Karnill genannt)
	Egger	dasselbe wie Bichl
	Enz	Stütze oder Träger, auf dem die Kondl' oder Rohre eines Waales liegen.
	Einsanden	die Waale werden mit Sand aufgefüllt (versanden).
	Fenster	Kontrollschacht bei unterirdischem Waalverlauf
	Freiwaal	Waal, dessen Benützung nicht durch eine besondere Ordnung geregelt ist.
	Freiwasser	Wasser, das nicht an die Rangordnung gebunden ist, auch kostenloses Wasser
	Furche	entweder Wassermenge, die eine Pflugfurche aufnehmen kann (s. Land-Bergfurche) oder Bewässerungskanal in einem Acker
	Fuchs	Erdbeben, der durch zu starkes Bewässern entstanden ist
	Fahren	das Wasser in einem Waal auf das Feld führen das bewässert wird
	Galmana	Schleuse, Schwellvorrichtung
	Ganglatte	künstliche Wegstrecke entlang des Waales in abschüssigen Gelände, die zur Sicherheit mit Brettern oder längs gelegten Baumstämmen ausgelegt ist.
	Gemainen	2 oder mehrere Waale zusammenfließen lassen, oder 2 Bewässerungszeiten zusammenlegen.
	Gewölbe	größere Waalunterführung mit gemauertem Gewölbe
	Hilbe	kleiner Teich zur Wasserspeicherung, dasselbe wie Tschött und Rease
	Herschlagen	das Wasser vom Bach oder vom Hauptwaal herleiten, dasselbe wie ankehren oder herkehren
	lesch, lesche	aus einem Baumstamm gehackte Holzrinne, auch manchmal Bretterrinne, dasselbe wie Üesch, Nuesch Uesch
	Ilz, Ilze	kleiner Verteilerwaal in den Feldern, führt meist über den Bichl
	Kondl	(auch Nuesch, Uesch, lesch, Wiere) ist eine aus Baumstamm manchmal auch aus Brettern hergestellte Holzrinne
	Karnill	unterirdischer Verlauf des Waales, um Wege, steinschlag- oder lawinengefährdete Hänge zu unterqueren (auch Toul genannt)

		der Waaler den Sommer über hauste.
Wasserwasser	Wasserwosser	Bewässerungswasser, das über die Waale geführt wird
	Waalplatte	Steinplatte, die zum ableitendes Wassers in die Felder in den Waal eingeschlagen wird.
	Wasserer	er führt die Bewässerung der Wiesen und Felder durch (Waaler)
	Waalschelle	Einfache akustische Signalvorrichtung, vom Wasser des Waales selber betrieben; über ein Schaufelrad im Wasser wird mit Drahtzug ein Hammer auf ein glocken ähnliches Blech geschlagen. Der weithin hörbare Hammerton zeigte das Funktionieren des Waales an.
Waalweg	Waalweg	Schmaler Versorgungssteig, der den Waal entlang führt. Er war wichtig für die Kontrollgänge und für die Erhaltungsarbeiten.
	Wasserfeiertag	Tag an dem nicht bewässert wird
	Wasserblech	Blech, das in den Waal gehauen wird, damit das Wasser zum Überlaufen gebracht wird.
	Wasserbrett	Brett, das im einen Waal eingelassenen Holzrahmen gesteckt wird, somit auch das Wasser zum Überlaufen gebracht wird.
	Wasserhund	Holzbrett mit einem Stiel, dient bei der Überrieselung zum Lenken des Wassers.
	Wasserhau, Waalerhau	hellebardenartige Hauen für Ausbesserungsarbeiten am Waal
	Wecker	Glocke in der Waalhütte, die über eine Schnur mit einem Schwimmbrett im Waal verbunden ist und bei plötzlichen Senken des Wasserspiegels zum Läuten anfängt.
	Zierl	Abflußrohr der Tschött

Stand: 02.06.2010 / ausdruecke_wasserwaale.doc

Quelle: <http://www.historisches-franken.de/waale/02waalbegriffe.htm>

Überarbeitung: Hansjörg Hofer, Telfs